

Sich Gedanken machen, wieso wir alle hier auf der Welt sind

Im Gespräch mit Bert Appermont, dem Schöpfer des Werkes «mater aeterna», das am 5. November in Muri seine Uraufführung erlebt

(rh) Die Musik Muri ist wieder ein grosses, neues und aussergewöhnliches Projekt am Erarbeiten. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen entstand die Idee, ein eigens für die Musik Muri, für Soli und zwei Chöre komponiertes Werk in Auftrag zu geben. Nach sorgfältiger Suche fiel die Wahl auf den bekannten, 34-jährigen Belgier Bert Appermont.

Ein Auszug aus einem Gespräch mit dem Komponisten gibt einen spannenden Einblick in das vielversprechende Projekt der Musik Muri und in die Arbeit von Bert Appermont.

«Ein kraftvolles und gewaltiges Stück»

Raphael Herzog: Die Musik Muri hat 2006 eine Wettbewerbsausschreibung gestartet. Was hat Sie an diesem Projekt fasziniert und dazu bewogen, sich bei uns zu melden?

Bert Appermont: Als Komponist bekommt man selten die Gelegenheit, ein so grosses Werk für Solisten, Chor und Blasmusik zu schreiben. Die Wettbewerbsausschreibung kam genau zum richtigen Zeitpunkt in meinem Leben. Ich entdeckte soeben eine neue Art zu komponieren und verspürte den Drang nach einer neuen Herausforderung.»

Auf Ihrer Website schreiben Sie: «I can already feel, this is my best work so far.» Was macht denn dieses Werk so einzigartig?

Bei meiner kreativen Arbeitsphase für «mater aeterna» habe ich viele bewegende Momente erlebt. Hochs und Tiefs haben dazu geführt, dass ein kraftvolles und gewaltiges Stück entstand. Ein Werk, welches die moderne Gesellschaft in ihrer kalten Individualität widerspiegelt und gleichzeitig über Liebe und Hoffnung spricht. Ein stetiger Kampf, dem wir alle immer wieder ausgesetzt werden. Meine Komposition soll die Zuhörer dazu aufrufen, sich Gedanken zu machen, wieso wir alle hier auf der Welt sind. Es ist sehr schwer, über

etwas so Tiefgehendes zu sprechen. Also hoffe ich, dass meine Musik den Effekt zeigt, den ich beabsichtigt habe.

«mater aeterna» wird hier in Muri uraufgeführt. Was bedeutet Ihnen dieses einmalige Ereignis?

Ein Orchester zu finden, welches mir die Möglichkeit gibt, frei nach meinen Ideen zu komponieren, hat mir sofort zugesagt. Musik wird lebendig durch die Interpretation von Musiker und Orchester. Ich erlebte die Schweiz bei meinen Besuchen als unverfälscht, auf eine gute Art perfektionistisch. Somit ist es grossartig, dass die Uraufführung in Muri stattfinden wird.

Sie wohnen ja in Belgien. Werden wir Sie auch einmal in Muri antreffen?

Natürlich, dies werde ich mir auf keinen Fall entgehen lassen. Der ersten sowie dritten Aufführung werde ich beiwohnen. Zudem werde ich Ende Oktober während einer der letzten Proben dabei sein. Somit habe ich auch die Möglichkeit, mit den Musikern persönlich zu ar-



Wird in Muri in den kommenden Wochen mehrfach anzutreffen sein: der belgische Komponist von «mater aeterna», Bert Appermont (Bild: in)

beiten. Ich freue mich, das Resultat meiner harten und intensiven Arbeit zu erleben und zu geniessen! Die Musik Muri ist auch sehr gespannt, ihr Projekt nun in die Taten umsetzen zu können.

«mater aeterna» erlebt am 5. November in Muri ihre Uraufführung

(rh) In knapp fünf Wochen, am 5. November, findet in der Pfarrkirche St. Goar in Muri die Uraufführung von «mater aeterna» statt. Die Musik Muri unter der Leitung ihres Dirigenten Karl Herzog steckt mitten in der Vorbereitungsphase. Alle Akteure sind hochmotiviert, diese Uraufführung im November zu erleben und ihr zu grossem Erfolg zu verhelfen. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer handelt es sich um einen aussergewöhnlichen Genuss, in ungewohnter Art Blas- und Chormusik zu erleben. «mater aeterna» wird in der 600 Plätze bietenden Pfarrkirche St. Goar viermal aufgeführt. Der

Vorverkauf läuft über www.mater.aeterna.ch.

Die Musik Muri wird «mater aeterna» im November gemeinsam mit dem Schweizer Kammerchor, dem Chor molto cantabile aus Luzern und dem Knabenchor der Luzerner Kantorei sowie vier Solisten aufführen. Insgesamt sind über 140 Musikerinnen und Musiker an der Produktion beteiligt.

Hauptsponsoren bzw. Medienpartner des Projekts sind: Raiffeisenbank Oberfreiamt, spa-vital.ch, P. Weiss & Co AG, Aargauer Kuratorium, Kanton Aargau, Heller Media AG, AZ Medien AG.